Morgen-Ausgabe.



Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 331.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 18. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 17. Juli. Der König hat dem bisherigen Präsidenten des Ev. Ober-Kirchenraths, Wirkl. Geh. Rath Dr. Mathis, den K. Kronen-O. 1. Kl. mit dem Emaille-Bande des R. Adler-O. mit Eichenlaub; dem Kais. russ. Wirkl. Staats-Rath v. Tverdiansky zu Charkow den R. Adler-O. 2. Kl. mit dem Stern; sowie den Kais. russ. Obersten Baron v. Wrevski vom Generalstabe, Jessaulow und v. Erdberg vom Kriegs-Ingenieur-Corps, den R. Adler-O. 2. Kl. verliehen.

Der König hat den Geh. Ober-Finanz-Rath Hitzigrath zum Provinzial-Steuer-Direktor in Königsberg i. Pr. ernannt; dem bisherigen Eisenbahn-Ober-Betriebsinspektor Früh zu Saarbrücken den Charakter als Bau-Rath; und dem praktischen Arzt Dr. Miling zu Emsdetten den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Dem Bau-Rathe Früh ist die Stelle eines technischen Mitgliedes bei der K. Eisenbahn-Direktion zu Saarbrücken verliehen worden; der ordentliche Lehrer Leinemann am Gymnasium in Brilon ist zum Oberlehrer am Gymnasium in Münster ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 17. Juli. Zum Vorsitzenden des Ausschusses für den Schützenbund wurde Sterzing wiedergewählt. In den Bundesvorstand wurden Wiener (Wien), Fabricius (Frankfurt), Hauschild (Bremen) und Mittermeyer (Heidelberg) gewählt. Die fünf hiesigen Wahlen sind auf die nächste Woche angesetzt.

Ems, 17. Juli. Das Programm für die Reise Sr. Majestät des Kaisers nach Gastein ist nunmehr festgestellt: Nach demselben begiebt sich der Kaiser am 24. d. Nachmittags 4 Uhr nach Koblenz, woselbst Aufenthalt bis zum 26.; am 27. Nachmittags 2 Uhr über Eltville und Schlangenbad nach Wiesbaden, woselbst Ankunft um 7½ Uhr und Aufenthalt bis zum 30. Es findet Empfang der Behörden statt. Am 30. Nachmittags 1½ Uhr Abreise nach Homburg, woselbst Ankunft um 3 Uhr und Aufenthalt bis zum 1. August. Auch hier findet Empfang der Behörden statt. Am 2. August Morgens 9 Uhr über Nürnberg, woselbst das Diner eingenommen wird, um 7¼ Uhr nach Regensburg, woselbst Nachtquartier. Am 3. früh 9 Uhr Reise über Wels nach Salzburg, woselbst Ankunft um 5 Uhr Nachmittags. Am 4. August von Salzburg nach Berchtesgaden, am 5. Morgens 9 Uhr nach Gastein, woselbst der Kaiser um 7 Uhr Abends eintrifft. — Kaiserin Augusta und Prinzessin Karl sind heute hier eingetroffen und nehmen das Diner bei Sr. Majestät ein. Abends erfolgt die Rückkehr nach Koblenz. Prinz Georg hat heute die Reise nach der Schweiz, zunächst nach dem Rigi, angetreten.

München, 17. Juli. Der Kronprinz des deutschen Reiches hatte gestern längere Unterredungen mit dem Kriegsminister und dem General v. d. Tann.

Kaiserslautern, 17. Juli. Gestern Abend gegen 7 Uhr traf der Erzbischof Loos von Utrecht, begleitet von dem Kanonikus Bloodten und dem Meeringer Hilfspriester Siemes hier ein. Derselbe wurde von dem altkatholischen Pfarrer Kühn und dem gesammten Vorstande der altkatholischen Gemeinde unter Vorsitz des Bezirksgerichtsraths Reuthner feierlich empfangen und begab sich, nach dankender Erwiderung auf die Begrüßungsansprache des Letzteren, unter Glockengeläute und Böllerschüssen durch die festlich geschmückte Stadt alsbald in die von den Altkatholiken benutzte katholische Kirche. Nachdem von der Gemeinde das Tedeum angestimmt worden war, ertheilte der Erzbischof den Segen. Heute Vormittag 10½ Uhr findet altkatholischer Gottesdienst und Firmung statt.

Bern, 17. Juli. Der Nationalrath ist dem Beschlusse des Ständerathes wegen Verwilligung von 400,000 Frcs. für Organisation der Betheiligung an der Wiener Ausstellung beigetreten, hat aber den vom Ständerathe bewilligten Betrag von 30,000 Frcs. zur Unterstützung solcher Arbeiter, welche die Ausstellung besuchen wollen, auf 60,000 Frcs. erhöht.

Brüssel, 17. Juli. Der Strike in Borinage hat nunmehr bedeutende Dimensionen angenommen. Mehr als 10,000 Arbeiter sind bei demselben betheiligt. Von hier sind Gensdarmen und von Mons Truppen dorthin abgesandt, weil Ruhestörungen befürchtet werden.

Paris, 16. Juli. In Parlamentskreisen wird versichert, Thiers werde bei Gelegenheit des Kammerschlusses, die Tragweite seiner jüngsten Rede präzisirend, darlegen, daß sein darin ausgesprochenes Programm im vollständigen Einklange mit dem noch bestehenden Pakte von Bordeaux sei. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Aden, 9. Juli. Der englische Dampfer „Parnassus" ist auf der Fahrt von China nach London am 4. d. Mts. bei Kap Gardafui gescheitert. Die Bemannung des Schiffes ist gerettet und hier angekommen. Man besorgt die Plünderung der Ladung durch die Eingeborenen.

Bukarest, 16. Juli. Oberst Zaganescu ist als Generalinspektor der Nationalgarde wieder entlassen und Oberst Calotescu interimistisch mit diesem Amte beauftragt worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 17. Juli. Die Regierung läßt offiziös erklären, sie werde in der nächsten Session des Landtages und des Reichstages wissen, wie sie sich des Ultramontanismus zu erwehren habe, sie sei bereit, „bittern Ernst" zu machen, so sehr sie, wenn die papistischen Schreier zur Vernunft kämen, preußischer Tradition gemäß zur Milde neige. Erfreulicher Weise wird hierdurch bestätigt, worüber wir schon vor mehreren Tagen Mittheilung machen konnten: die Regierung will zur Abwehr der geistlichen Uebergriffe nicht die Hülfe der Administrativ-Instanzen anrufen, sondern auf legislatorischem Wege Abhülfe schaffen. Das letzte Ziel solcher Gesetzgebung bleibt die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche, die am sichersten sich vollzieht, wenn Zug um Zug dem Antrag Völk Folge gegeben wird, der das Jesuiten-Gesetz erweitert wünschte durch Einführung der obligatorischen Zivilehe. Bisher hat die liberale Majorität in Kammer und Reichstag jedem der Ausnahme-Gesetze ihre Zustimmung gegeben, die zum Schutz der Staatsrechte die Regierung eingebracht hatte. Allein letztere versprach organische Gesetze für die nächste Zukunft, und zur endlichen Diskussion solcher Vorlagen ist die Zeit jetzt gekommen, wenn Preußen und das Reich all der unseligen Wirren sich entschlagen will, die den innern Frieden nun schon seit anderthalb Jahren ununterbrochen gestört haben. Im liberalen Lager will man nicht länger blos Sporadisches, sondern Vorgehen nach einem einheitlichen Plane, der die Lücken der preußischen Verfassung ausfüllt. Gesetze, wie das über die Zivilehe und die Reform des Unterrichtswesens bleiben die wirksamsten Waffen gegen den Jesuitismus römischen wie lutheranischen Ursprungs. Sie kommen einem natürlichen Bedürfniß entgegen, während weitere Ausnahmegesetze einseitige Wirkungen schaffen und jede Session gewissermaßen von vorn anfangen muß, um den Reichsfeinden beizukommen. — Leider hat sich das Befinden des verdienstvollen Geh. Legationsraths Abeken der Art verschlechtert, daß man wegen seines Wiederaufkommens ernstlich besorgt sein muß. Herr Abeken machte den letzten Krieg mit, und die Nachwirkungen der Strapazen desselben sind es namentlich gewesen, die den schon hochbejahrten Mann aufs Krankenlager gebracht haben.

— Der „Magdeburgischen Zeitung" berichtet man aus Berlin vom 13. Juli:

Ein Gesandtschaftsbeamter erzählte neulich: „Bei einer gemüthlichen Zusammenkunft von Diplomaten der verschiedensten hiesigen Gesandtschaften kam die Rede auf Moltkes Generalstabswerk. Vor allem wurde das berühmte Memoire von 1868—69 besprochen und die militärischen Attachés waren darüber einig, daß wohl nie in der militärischen Literatur diesem Memoire Aehnliches erschienen sei. Dieses bedeutende Schriftstück würde des Grafen Moltke Nachruhm sichern, und wenn er nichts weiter in seinem Leben geleistet hätte. Sein politischer Instinkt wetteifert mit dem Bismarcks, sein strategisches Genie ist ohne jeden Vergleich. Nicht der große Napoleon hat in solcher Weise politisch-militärische Dinge vorausberechnet. In dem Moltkeschen Kalkul befindet sich nicht ein einziger Fehler. Wir ahnen, wie umfassend der preußische Generalstab gearbeitet hat und weiter arbeitet. In der Behrenstraße zu Berlin wußte man vor Ausbruch des Krieges, wie viel Geleise jede französische Bahn hat, wie viel Weichen auf den Bahnhöfen angebracht sind, welche Zahl von Transportwagen dem französischen Kriegsminister zur Verfügung stand. Dem Moltke war es klar, daß Frankreich bei einer Mobilmachung nie mit Deutschland konkurriren kann, denn die unglückselige Zentralisation, welche bis aufs kleinste in Frankreich durchgeführt ist, hat ein vollständig falsches Bahnnetz geschaffen. Wo fast alle Schienenwege in Paris einmünden, da müssen Heereskörper, die im Süden stehen, einen rechten, ja spitzen Winkel zurücklegen, um an die deutsche Grenze zu kommen, und welche Stauung auf dem Winkel! Frankreich hatte 14 Tage Zeit mehr nöthig, um kriegsbereit zu werden. Die Kopflosigkeit des Empire findet ihre schärfste Verurtheilung durch die neuesten Enthüllungen des Generalstabswerks, und alles läßt sich so an, als würden die ärgsten Dinge erst noch aufgedeckt werden. Frankreich wird durch Moltke ungeheuer viel lernen, aber es wird nicht im Stande sein, es Deutschland nachzuthun, weil seine ganze Organisation, namentlich in Beziehung auf den Eisenbahnbau, auf den Krieg in keiner Weise berechnet ist. Das Moltkesche Buch wird den Franzosen den Kopf klar machen, und sie lehren, daß sie zehn Jahre gebrauchen, um sich der deutschen Armee ebenbürtig zu machen.

Florenz, 12. Juni. In der Florentiner „Gazzetta d'Italia", welche über die Vorgänge im Vatikan sehr gut unterrichtet zu sein pflegt, lesen wir:

„Die Agitation der Schwarzen, welche sich zu den Wahlen vorbereiten, dauert fort. Jedoch macht sich auch die Opposition, welche der alten Formel: „Weder Gewählte, noch Wähler" treu bleiben will, immer mehr geltend, und alle Ermahnungen der „Voce della Verita" und des Osservatore Romano", alle Manifeste der Gesellschaft für die katholischen Interessen, alle Aufregungen der Jesuiten werden nicht im Stande sein, diesen Widerstand völlig zu brechen. Vor Allem zeigt sich die römische Aristokratie abgeneigt, aus dem behaglichen Nichtsthun herauszutreten und sich mit dem Schmutze des öffentlichen Lebens zu befassen. Auch der größte Theil der Kardinäle, mit Ausnahme der „Wüthendsten", verdammen die neuen Manöver der Jesuiten, welche immer herrschsüchtig sind, aber weder die Menschen noch die Zeitumstände mehr kennen. Die Würdenträger der Kirche verdammen namentlich aber den Papst selbst wegen seines unbeständigen und unruhigen Geistes, wegen seines Hanges nach Neuerungen, wegen seiner Leidenschaft für Staatsstreiche à la Napoleon, den er noch jetzt nachahme; sie sagen, er sei immer Revolutionär inmitten der Reaktion, der er sich doch mit Leib und Seele ergeben hat. Den Kardinal Antonelli quälen die finstersten Vorahnungen. Er sieht voraus, daß die klerikale Partei sich unnöthigerweise kompromittiren und glänzend Fiasko machen wird, er sieht voraus, daß der Papst, der diese Schwenkung anbefohlen, davon nichts Anderes ernten wird, als den Verlust des Glaubens an seine Beständigkeit und Unbeugsamkeit. Das Prestige des „Non possumus" ist dahin! — Ganz Europa wird nun gewahr werden, daß dieses wichtige, berühmte, so eifersüchtig seit zwanzig Jahren von Antonelli aufrecht erhaltene Prinzip, nichts als eine Mystifikation des Katholizismus war. Aber alle diese Bemerkungen machen Pius IX. nicht in seinem Willen irre, er ist gleichsam wie durch einen Zauberschlag ein „Fanatiker der Wahlen" geworden und läßt in seiner Gegenwart die Kandidatenliste fertigen, fügt auch mit eigener Hand unter Scherzworten die Namen der Mitglieder des künftigen von ihm exkommunizirten Munizipiums hinzu. Seine Heiligkeit schont dabei auch seine Getreuesten nicht, welche aus seinem unfehlbaren Munde auf eine geistreiche Art bespöttelt werden. Man kann sich hiernach eine Vorstellung machen, was er von seinen Gegnern sagt!"

Die „Gazzetta d'Italia" berichtet weiter: „Durch den Tod des Kardinals Clarelli, Erzbischofs von Frascati, ist die Zahl der Kardinäle auf 46 reduzirt, und Pius IX. scheint nicht aufgelegt, neue zu ernennen. Er weist alle darauf gerichteten Vorschläge der fremden Diplomatie zurück. Er giebt sich den Schein, als sei er so sehr ein Gefangener, daß er keine neuen Kardinäle kreiren könne. In Wahrheit liegt dem ein Manöver der Jesuiten zu Grunde, welche eine neue Ernennung fürchten, weil sie die Wahl eines Papstes praesente cadavere, d. h. ohne Konklave immer schwieriger machen würde.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 18. Juli.

— Herr Dr. Schwarz, der neue Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, welcher sich gegenwärtig in Berlin aufhält, wird muthmaßlich im Laufe der nächsten Woche hier eintreffen. Die Einführung desselben erfolgt unmittelbar nach den Sommerferien.

— In Betreff der Sprache, in welcher auf den Kreis-Lehrer-Konferenzen verhandelt werden muß, hat die kgl. Regierung unter dem 6. Juli d. J. folgende wichtige Verfügung an einen der Dekane und Kreis-Schulinspektoren unserer Provinz erlassen: „Nach dem uns überreichten Bericht über die diesjährige Kreis-Lehrer-Konferenz müssen wir annehmen, daß bei derselben in polnischer Sprache verhandelt worden ist. Dies ist nicht statthaft. Wir veranlassen daher Euer 2c., streng darauf zu achten, daß sowohl die Themata, mit Ausnahme der aus dem Gebiete der Religion entlehnten, nur in deutscher Sprache behandelt, wie auch die ganze daran sich anschließende Diskussion ausschließlich in deutscher Sprache geführt werde."

— **Wegen Umgehung der Militärpflicht** hat das Kreisgericht zu Trzemeszno 122 Personen verurtheilt, das zu Schrimm 54, das zu Meseritz 36, das zu Wreschen 14 vorgeladen.

Staats- und Volkswirthschaft.

Pest, 16. Juli. Die Nachricht, daß der Finanzminister Kerkapolyi und der Direktor Kohen den Präliminarvertrag wegen Bildung einer ungarischen Südbahngesellschaft unterzeichnet haben, ist unrichtig. Das Konsortium, an dessen Spitze die Frankobank steht, hat eine Offerte eingereicht, nach welcher auf Grund der vom Staate zu erwerbenden Südbahnlinien einschließlich Zikany, Agram, Karlstadt und Fiume eine Aktiengesellschaft zu bilden wäre. Die kroatischen und slavonischen Linien sollen in den Vertrag mit eingezogen werden, wenn der Reichstag den großen Eisenbahnvertrag, welcher jedenfalls noch zur Vorlage kommt, verwerfen sollte. Eine Entscheidung über die Offerte der Frankobank ist noch nicht ergangen.

Newyork, 16. Juli. Die neu eingesetzte Verwaltung der Erie-Eisenbahn hat eine strenge Untersuchung aller unter der früheren Verwaltung Gould's für die Gesellschaft abgeschlossenen Kontrakte beschlossen.

Vermischtes.

* **Schloß Hartenberg** bei Falkenau in Böhmen ward von Goethe während seines Karlsbader Aufenthaltes zu wiederholten Malen besucht. Eine Birke daselbst ist (wie das Falkenau-Graslitzer Wochenblatt berichtet) durch eine Tafel mit folgender Inschrift bezeichnet: „Unter dieser Birke pflegte der große Dichter Goethe während seines hiesigen Aufenthaltes in den Jahren 1807, 1819 und 1823 gern zu ruhen. Hier feierte er seinen 64. Geburtstag.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum.

Angekommene Fremde vom 18. Juli.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. Graf Lacki und Familie a. Posadowo, Frau v. Dąbrowska a. Winogora, Frau v. Kalkstein a. Mieleszyn, Frau v. Rozanska a. Padniewo, Frau von Długolęcka a. Goranin, die Gutsbesitzer v. Blociszewski a. Przeclaw, v. Cioromski a. Zakowo, v. Zakrzewski a. Nielęgowo, v. Skrzydlewski a. Sulencin, die Aerzte Dr. Szulc a. Zerkow, Dr. Wittkowski a. Neustadt b. P., Bürger Maciejewski a. Zerkow.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsb. Gräfin Kęzycka a. Blociszewo, Frau v. Chlapowska a. Karczewo, Ober-Post-Direktor Fritze a. Frankfurt a. O., Gymnasial-Direktor Schwartz u. Familie a. Berlin, Bauunternehmer Wolff a. Breslau, die Kaufl. Lottmann u. Wahsner a. Breslau, Gartner a. Crefeld, Dahlmann a. Barmen, Kiesling a. Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Zlotkowski a. Bugaj, v. Napieralski a. Ciemniki, Rentier v. Repecki aus Thorn, Gutsbesitzer v. Ziemkiewicz a. Zalesie, Bildhauer Subilo aus Wien, die Kaufl. Guttmann, Brübl u. Gottheil a. Berlin, Stein aus Stettin, Wülbern a. Bremen, Rosenfeld a. Gmund, Satorio aus Offenbach.

HOTEL DE BERLIN. Gutsbesitzer Bogdanski a. Wojciechowo, Lehrer Maslowski a. Kosten, Pharmaceut v. Gorski a. Rogasen, Kaufmann Paradies a. Trzemeszno, Oberamtmann Hautz a. Kolatka, Frl. Pannert a. Gnesen.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Bresch a. Birnbaum, Bucholz a. Bomst, Platzek a. Czernijewo, Badt u. Fam. a. Exin, Frau Schmuhl a. Janowicc, Maier a. Newyork, Hirsch aus Treplin, Viehh. Klakow a. Goschterhauland.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 16. Juli. Goldagio 14½. $^{5}/_{20}$ Bonds 1885. 116⅛.

Berlin, den 17. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 16.			Not. v. 16.
Weizen flau,			**Spiritus** flau,		
Juli	86¼	86½	Juli	23 15	23 22
Sept.-Okt.	74¾	76½	August-Sept.	23 8	23 15
April-Mai	71⅞	73⅜	Sept.-Okt.	20 12	20 19
Roggen flau,			**Hafer**,		
Juli	53	53¾	Juli	48	48
Sept.-Okt.	51⅝	52¾	**Petroleum**,		
April-Mai	50⅞	52	do . loko	—	—
Rüböl flau,					
Juli	24	24¼			
Sept.-Okt.	$24\frac{5}{12}$	24¾	Kündigung für Roggen	—	250
April-Mai	24¼	24½	Kündigung für Spiritus	140000	210000

Stettin, den 17. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 16			Not. v. 16.
Weizen matt, Juli	80	81	**Rüböl** loko	24⅓	24⅓
Juli-August	79	80	Juli	24	24
August-Sept.	78½	79¼	Juli-August	24	24
Sept.-Okt.	75	76	Herbst	24⅙	24⅙
Roggen matt,			**Spiritus** Juli	24	24
Juli	49¾	50¾	Juli-August	24	24
Juli-August	49¾	50¾	August-Sept.	$23\frac{7}{12}$	$23\frac{7}{12}$
Sept.-Okt.	51	52	Sept.-Okt.	20½	$20\frac{7}{12}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 17. Juli Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** Wetter: Schön. **Weizen** matter, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 22½, pr. Juli 7, 23½, pr. November 7, pr. März 7, 1½. **Roggen** niedriger, loko 5, 15, pr. Juli 4, 16, pr. November 4, 25, pr. März 4, 26. **Rüböl** stetig, loko 13 3/10, pr. Oktober 12 6/10, pr. Mai 1873 12 6/10. **Leinöl** loko 13 3/10.

Breslau, 17. Juli Nachmittags. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23⅜, pr. September-Oktober 20. **Weizen** pr. Juli 85. **Roggen** pr. Juli 56¾, pr. Juli-August 54½, pr. September-Oktober 52⅞. **Rüböl** pr. Juli 100 Kilogr. 24½, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 24. **Zink** umsatzlos.

Bremen, 17. Juli. **Petroleum** steigend, Standard white loko 18 Mark bezahlt.

Hamburg, 17. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko fest, auf Termine flau. **Weizen** pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 158 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 150 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 146 G. **Roggen** pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 97 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. **Hafer** knapp. **Gerste** ruhig. **Rüböl** matt, loko 24, pr. Oktober 24½. **Spiritus** still pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18, pr. September-Oktober 17½, pr. Oktober-November 15¾ preuß. Thlr. **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 11⅞ B., 11¾ G., pr. Juli 11⅝ G., pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Bewölkt.

London, 17. Juli. **Getreidemarkt.** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 14,930, **Gerste** 2930, **Hafer** 18,810 Quarters.

Der Markt eröffnete für alle Artikel ruhig zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Bewölkt, Westwind.

London, 17. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht): Der Markt schloß für alle Artikel bei beschränktem Umsatz zu nominell unveränderten Preisen.

Liverpool, 17. Juli, Nachmittags **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 11 1/16, middling amerikan. 10 15/16, fair Dhollerah 7⅜, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5½, Bengal 5½, New fair Domra 7 13/16, good fair Domra 8⅜, Pernam 10⅞, Smyrna 8¾, Egyptische 10⅞.

Manchester, 16. Juli, Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Michells 14¼, 30r Water Gidlow 15½, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 15½, 40r Medio Wilkinson 17, 36r Warpcops Qualität Rowland 16½ 40r Double Weston 18, 60r do. do. 19½ Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 132. Ruhig.

Amsterdam, 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** sehr ruhig. **Roggen** loko unverändert, pr. Oktober 179½. **Raps** pr. Oktober 403 Fl. **Rüböl** loko 42, pr. Herbst 40½, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko, pr. Juli und pr. August 45 bz., 45½ B. pr. September 46 bz., 46½ B., pr. September-Dezember 46½ bz., 47 B. Steigend.

Paris 17. Juli, Nachmittags **Produktenmarkt.** **Rüböl** fest, pr. Juli 89 25, pr. August 90, 00, pr. September-Dezember 91 75. **Mehl** fest, pr. Juli 75, 25 pr. August 70, 00. pr. September-Dezember 62, 00 **Spiritus** pr. Juli 51, 00. — Wetter: Regen.

Produkten-Börse.

Königsberg, 16. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — **Weizen** loko geschäftslos, hochbunter 80-85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B — **Roggen** loko höher, 38—49 Rt. B., pro Juli 47½ Rt. B., 46⅞ G, pro Juli-August 47½ Rt. B., 46⅞ G., Sept.-Okt. 47⅞ B., 47½ G — **Gerste** loko flau, große 33 41 Rt. B., kleine 33—41 Rt B. — **Hafer** loko 33-49 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G. — **Erbsen** loko weiße 45 —52 Rt B., graue — B., grüne — B — **Bohnen** loko 45 52 Rt B. — **Wicken** loko flau, 30—45 Rt. B — **Leinsaat** loko feine 80 90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — **Rübsaat** loko 85—103 Rt. B. — **Kleesaat** loko rothe pro 200 Pfd 32—46 Rt. B., weiße 36 52 Rt. B. — **Thymotheum** loko pro 200 Pfd 10—20 Rt B. — **Rüböl** loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — **Leinöl** loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — **Rübkuchen** pro 100 Pfd 2 5/12—2½ Rt. B. — **Leinkuchen** pro 100 Pfd. — Rt B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24½ Rt. B., 23 11/12 G., pro Juli ohne Faß 24¼ B., 24 G., Sept.-Okt. 21½ B. (K. H. Z.)

Magdeburg, 16. Juli. Weizen 80—84 Rt., Roggen 51—56 Rt. Gerste 52—58 Rt., Hafer 48—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Bromberg, 17. Juli. Wetter: schön. Morgens 13° +, Mittags 19° +. — **Weizen:** 120—125pfd. 74—78 Thlr., 126—130pfd. 79—82 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — **Roggen** 115—120pfd. 50—51 Thlr. pr 1000 Kilogramm. — **Winterrübsen** in guter trockener Qualität 102 Thlr., geringere 2—3 Thlr. billiger per 1000 Kilogr. — **Spiritus** 23⅝ Thlr pr. 100 Liter à 100 %. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
17. Juli	Nachm. 2	27" 8''' 93	+ 17°6	NW 2	trübe. St., Cu-st.
17. "	Abnds. 10	27" 8''' 47	+ 11°8	SW 1	heiter. St, Cu.[1])
18. "	Morgs. 6	27" 9''' 51	+ 10°8	WSW 1-2	heiter. St, Cu.

[1]) Abends Gewitter, Regenmenge: 10,5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Juli 8 Uhr Vormittags 0,74 Meter.
" " 17. " " " " 0,70 "

Breslau, 17. Juli. Die Börse verkehrte in lustloser Stimmung, das Geschäft war beschränkt, nur Laurahütte wiederum sehr lebhaft und bedeutend höher; Einheimische Banken vollständig vernachlässigt und zu etwas herabgesetzten Kursen offerirt. Neu an den Markt kamen Mährische Grenzbahn-Aktien und Prioritäten, Erstere 80, Letztere 85 in Posten bez. Oester. Kredit 198 à ¼ à 197⅞ à 198 bez. Lombarden 125¾ à ⅞ à ¾ bez. Wiener Union und Franzosen ohne Geschäft, jedoch fester wie gestern. Von Industriewerthen waren Linke, Wagenbau offerirt. Oberschles. Eisenbahnbedarf zu steigenden Kursen belebt, Ende der Börse unter Notiz offerirt. Fonds belebt. Die von der Schles. Boden-Kredit-Anstalt emittirten 4½ pCt. Pfdbr. wurden in Posten à 99 gehandelt und günstig aufgenommen; Geld sehr flüssig Börsenschluß auf angeblich niedrigere Berliner Anfangskurse für Kredit und Lombarden schwächer. Prämien Kredit 299½—1¼ à 199¼—1¼ bezahlt und Geld. Lombarden 126¾—1 bez.

Freiburger 137. Oberschles. 211½. Rechte Oder-Ufer-St. A. 124½. do. do. Prioritäten 124½. Lombarden 125¾. Italiener —. Silberrente 64⅞. Rumänier 45. Breslauer Diskontobank 127¼ do. neue 119½ do Wechslerbank 127½. Schlesische Bankverein 161¾. Kreditaktien 198. Oberschles. Eisenbahnbed. 124½ Laurahütte 164½. Oesterr. Banknoten 91⅞ Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank —. do Makler.-B.-Bank 125½. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 108. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 16. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 346⅝, 1860er Loose 94½, Franzosen 353, Lombarden 220, Darmstädter Bankaktien 480, Silberrente 64⅝. Fest, aber still.

Frankfurt a. M., 17. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 114¾, Wiener Unionbank 287.

[Schlußkurse.] Lombarden 220. Nordwestbahn 229½. Kreditaktien 347½. Türken 51 Silberrente 64 9/16. 1860er Loose 94. 1864er Loose 156. Ungarische Anleihe 81⅞. Ungarische Loose 112¾ Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 353¾ Franzosen neue 207½. Berliner Bankverein —. Frankfurter Bankverein 140½. Frankf. Wechslerbank 113. Centralbank 108⅞. Newyorker 6proz. Anleihe 96½.

Wien, 17. Juli. (Schlußkurse.) Schluß besser. Berliner Wechslerbank 396.

Silberrente 71, 25. Bankaktien 849, 00. Kreditaktien 328, 60. Franzosen 335, 00. Galizier 242, 00. Nordwestbahn 216, 70. London 110, 90. Paris 43, 50. Frankfurt 93, 80. Böhmische Westbahn 251, 00. Kreditloose 189, 00. 1860r Loose 104, 00. Lomb. Eisenbahn 207, 40. 1864r Loose 144 25. Unionbank 274, 50. Austro-türkische 120, 50. Napoleons 8, 85½. Elisabethbahn 249, 70.

Wien, 17. Juli. **Wochenausweis der österreichischen Nationalbank:** Notenumlauf 306 559,470, Abnahme 569 770 Fl., Metallschatz 123,570,431, Zunahme 1,736,496 Fl. In Metall zahlbare Wechsel 25 080 865, Abnahme 858,954 Fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 3 155,909, Zunahme 1,702,416 Fl. Wechsel 137 228,803, Abnahme 1,468 133 Fl. Lombard 29,567,300 Abnahme 569 700 Fl. Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 4,410,666 Zunahme 15,933 Fl.

London, 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 7/16. Italien. 5proz Rente —. Lombarden 18 13/16. Türkische Anleihe de 1865 50 15/16. 6proz. Türken de 1869 61 7/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½. Englische Wechslerbank —.

Aus der Bank flossen 220,000 Pfd. St. für Paris.

Paris, 16. Juli Nachmitt. 3 Uhr. Zukünftige Anleihe 1, 65 Prämie. Bezüglich der neuen Anleihe erhält sich das Gerücht, daß dieselbe Ende dieses Monats zum Kurse von 84 à 84, 50 emittirt werden wird. Die Einzahlung soll in 24 Raten erfolgen.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 35. Neueste 5proz. Anleihe 84, 92½ Anleihe Morgan 498, 00. Italienische 5proz. Rente 66, 85. do. Tabaks-Obligationen 475, 00. Franzosen (gest. 756, 25 do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 475, 00 do. Prioritäten 253, 25. Türken de 1865 52, 05. do. de 1869 313, 00. Türkenloose 176 50. 5proz Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 75. Goldagio 1½.

Paris, 17. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 32½, neueste Anleihe 84, 90, italienische Rente 67, 20, Franzosen 756, 25, Lombarden 477, 50, Türken 52, 10. Ruhig.

Newyork, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 14⅜. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 14½ 5/20 Bonds de 1885 116⅛. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅝ Erie-Bahn 53. Illinois 137½. Baumwolle 23¾ Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 22½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Berlin, 17. Juli. Die Börse hat sich im Wesentlichen heute in fester Haltung und zwar ursprünglich matter, später aber mäßig angeregter Stimmung bewegt, die sich besonders in Folge günstiger Wiener Notirungen noch verfestete. In Spekulationspapieren war die Haltung erst ziemlich matt und wurde dann bei fast unveränderten Kursen etwas lebhafter. Vernachlässigt und matt blieben Türken und einzelne öster. Bahnen. Von Eisenbahn-Aktien waren schwere Stücke abermals niedriger, im Allgemeinen blieb das Geschäft sehr still. Größeres Interesse als in den letzten Tagen wurde heute den Bankaktien zugewendet; sie hielten sich zu theils steigenden Kursen recht fest. Als besonders lebhaft ist die Produkten-Maklerbank, Berliner Bank und Kommissionsbank (Stern) zu nennen. Auch für Industriepapiere entwickelte sich recht lebhafter Verkehr; die Kurse hielten sich theils unverändert, theils wurden sie nicht unerheblich erhöht; die Umsätze waren für einzelne Effekten sehr belangreich. In gutem Verkehr waren die Aktien der chemischen Fabrik (Schering), Passage- und Flora-Aktien. In Staatsfonds, Prioritäten, in Pfand- und Rentenbriefen blieb das Geschäft zu wenig veränderten Kursen in engen Grenzen. Zentral-Bauverein 100⅝ bez. u. Gd.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 17. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102½ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102½ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102½ bz
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	102½ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅞ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	90 B
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	104½ bz
do. do.	4½	101⅜ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	99 bz
do.	5	104½ bz
Kur. u. Neum.	3½	86½ bz
do. do.	4	92½ G
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94½ G
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	5	100⅞ G
Pommersche	3½	82¾ G
do. neue	4	92⅛ bz
Posensche neue	4	92⅝ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82½ G
do. do.	4	92½ bz
do. neue	4	92⅝ B
do. do.	4½	100⅜ G
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	96⅞ bz
Pommersche	4	96⅞ bz
Posensche	4	95¾ bz
Preußische	4	95⅞ G
Rhein-Westf.	4	97 bz
Sächsische	4	96⅝ bz
Schlesische	4	96⅛ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	101½ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	15	101½ bz
Meininger Loose.	—	4 9/16 B
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95½ bz
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48 B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39½ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	112⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅞ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 bz
Lübecker do.	3½	51⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz G
do. do. 1885	6	98⅞ bz
Newyork. Stadtanl.	7	96⅞ bz
do. Goldanleihe	6	97⅞ G
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	66⅞ G
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅞ etw bz G
do. Tab.-Akt. 70%	6	530½ bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58⅛ bz G
do. Silberrente	4⅕	64⅞ bz G
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	88 B
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115 G
do. Loose (1860)	5	94⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	88⅞ G
do. Bodenkr.-G.	5	94½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 etw bz G kl. [76⅞ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	92½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ bz 5% 76⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ G
Raab-Grazer Loose	4	83⅜ bz B
Französ. Rente	5	83½ G
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	97½ B kl. 97½ bz
Ram. Oblg. v. St. g.	5	— —
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai Oblig.	4	76 bz
Ruff. engl. Anl. v. 62	5	91 G
" " " v. 70	5	92 G
" " " v. 71	5	91½ bz G
Neue ruff. engl. Anl.	3	62½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ bz G
do. 6. " "	5	90½ bz
Präm. Anleihe de 64	5	130 B
" " de 66	5	130½ bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51½ bz
Türk. Anleihe 1869	6	60½ etw bz G
do. Eisenb. Loose	3	170 bz
Ungarische Loose	—	64½ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	145 bz G j. 131 G
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	88 bz G
Barmer Bankverein	5	119 G
Berg. Märk. Bank	4	108⅞ bz B
Berliner Bank	4	126⅞ bz G
do. Bankverein	5	134⅞ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	240 G
Berl. Handels-Ges.	4	155½ bz B
B. Wechslerb. 60%	5	119⅝ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	127 etw bz
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	104½ bz
Braunschw. Bank	4	125 G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	114⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	191⅞ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	115 bz B
Dessauer Kreditbk.	—	13½ bz B
Berl. Depositenbank	5	97½ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118⅝ bz G
Disk. Kommand.	4	255⅛ bz G
Genfer Kreditbank	—	7⅞ G
Geraer Bank	4	147¼ B
Gwb. H. Schuster	4	136½ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 bz
Hannoversche Bank	4	104⅞ bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	110⅞ bz
Leipziger Kreditbk.	4	177½ etw bz G
Luxemburger Bank	4	146⅞ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	109 B
Meininger Kreditbk.	4	154½ bz B j. 148½
Moldau Landesbk.	4	73½ B [bz B
Norddeutsche Bank	4	175 G
Ostdeutsche Bank	4	105½ bz
do. Produktenbank	4	89½ G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	90 G
Oestr. Kreditbank	5	198 bz
Pomm. Ritterbank	4	110 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	95½ bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	187½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128½ bz
Rostocker Bank	4	126 B
Sächsische Bank	4	158⅞ bz B
Schles. Bankverein	4	161⅞ bz G
Thüringer Bank	4	128⅛ bz G
Weimar. Bank	4	119½ bz G
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	113½ etw bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93¾ B
do. II. Em.	5	99 bz
do. III. Em.	5	99 bz
Bergisch-Märkische	4½	100⅜ etw bz B
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84⅞ bz B
do. Lit. B.	3½	84⅞ bz B
do. IV. Ser.	4½	98½ B
do. V. Ser.	4½	98½ bz B
do. VI. Ser.	4½	98½ bz G
do. Düsseld. E. bf.	4	90½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	95 G
do. do.	4½	100½ G
do. Lit. B.	4½	100½ G
Berlin-Görlitzer	5	101⅞ G
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	91½ bz
do. Lit. C.	4	91⅞ B
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz
do. III. Em.	4	91 bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101½ bz B
do. VI. Ser. do.	4	91 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	102⅞ G
do. do.	4	91 G
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	99½ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	100⅜ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ bz G
do. do. 1865	4½	99⅞ bz G
do. do.	5	101⅞ bz
do. Wittenb.	3	71⅞ bz
Niederschl.-Märk.	4	93½ B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ G
do. c I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	92½ G
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	101½ G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	84 B
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	98 G
Kosel-Oderberg	4	96½ bz G
do. III. Em.	4½	98⅞ B
Oestr.-Franz. St.	3	298½ G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	254 bz
do. Lomb. Bons	6	99 B
do. do. fällig 1875	6	99⅞ B
do. do. fällig 1876	6	99⅞ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅞ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102 G
Rhein. Pr. Oblig.	4	91½ B
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅞ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅞ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	102½ B
do. II. Em.	4½	100⅞ G
Schleswig	4½	97⅞ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91⅞ G
do. II. Ser.	4½	99½ G
do. III. Ser.	4	91½ bz
do. IV. V. Ser.	4½	99½ G
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	72⅞ G
do. II. Em.	5	84⅞ bz
do. III. Em.	5	76 bz
Rybinsk Bologoyer	5	85⅞ B
Kaschau Oderberg	5	87⅞ bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	81⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	74½ bz G
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ B
Ostrau Friedland	5	90 B
Prag Dux	5	85½ bz G
Czarkow-Azow	5	95 bz
Jelez-Woron.	5	92⅞ etw bz B
Kozlow-Woron.	5	96 bz G
Kursk-Charkow	5	95½ bz
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	99½ bz
Rjäsan-Kozlow	5	96⅞ bz
Schuja-Ivanow	5	94⅞ G
Warschau-Terespol	5	93½ B
kleine	5	93½ B
Warschau-Wiener	5	97 bz
kleine	5	97 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅞ bz
Altona-Kieler	5	120 bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	107 bz
Bergisch Märkische	4	136-35et-35½ bz
Berlin-Anhalt	4	214 bz
Berlin-Görlitz	4	81 bz
do. Stammpr.	5	101½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	54½ bz G
Brest-Kiew	5	79½ bz G
Breslau-Warsch. St	5	75⅞ B
Berlin-Hamburg	4	197 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	160 bz G
Berlin-Stettin	4	178 bz
Böhm. Westbahn	5	112⅞ bz
Brest-Grajewo	5	40⅞ bz
Bresl. Schw. Frb.	4	135⅛ bz n 119¾ (b
Köln-Minden	4	169½-68½-69½ b
do. Lit. B.	5	115½ bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	93 G
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞-⅜-⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	66 etw bz B
do. Stammpr.	5	88⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	73 bz
Löbau-Zittau	3½	86 G
Lüttich-Limburg	4	31⅞ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	200⅞ bz
Kronprinz Rudolph	5	82⅜ bz
Märkisch-Posen	4	58½ bz G
do. Prior.-St.	5	82½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	150½ bz
do. Stammpr. B.	3½	92½ bz G
Magdeb. Leipzig	4	262⅞ bz B
do. do. Lit. B.	4	104½ G
Mainz-Ludwigsh.	4	177½ bz
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95⅞ G
Niederschl. Zweigb.	4	112½ bz G
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz G
do. Stammpr.	5	69⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	210½ bz B
do. Litt. B.	3½	189 bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	— —
Oest. Südb. (Lomb)	5	— —
Ostpreuß. Südbahn	4	46½ bz G
do. Stammpr.	5	71⅞ bz
Rechte Oderuferb.	5	123 bz B
do. do. St. Pr.	5	123 bz
Reichenberg-Pard.	4½	81½ bz G
Rheinische	4	159⅞-160 bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	45½ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95½ bz G
Stargard-Posen	4½	100⅞ bz G
Schweizer Westb.	4	48⅞ bz
do. Union	4	28 bz G
Thüringer	4	159 bz
do. B. gar.	4	91⅞ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau Wiener	5	86 B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	9. 7⅞ bz
Louisd'or	—	110½ bz
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90 11/16 bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 17. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	140½ bz
do. 2 M.	2½	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	149⅛ G
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90⅞ bz
do. do. 2 M.	6	89⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅛ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	-	128½ B
Berl. Lebensv.-Ges.	-	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	-	105 G
Berl. Hagelversich.	—	150 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	106 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	-	88½ G
Berlin. Aquarium.	—	113½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	136½ bz G
Berl. Zichorienfabr.	-	114 bz G
Berl. Brauer. Tivoli	-	129⅞ bz G
Brauerei Moabit		106 G
Berl. Bockbrauerei		95 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	121½ bz G
Brauerei (Wiesner.)	-	89 B
Masch.-Fab (Lincke)	-	103½ bG j. 102½ bz
Fabrik Schering	—	115 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	88⅞ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	108⅞ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	87 bz B
Freund Masch-Fabr.	—	89½ G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	123⅞ bz G
Kön.- u. Laurahütte	-	172 bz G
Nordd. Papierfabr.	—	94⅞ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	80 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	109 G
Schl Lein. (Kramsta)	—	110 bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	106½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	142½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.